

Aufruf
Faunistische Untersuchungen in Naturwaldreservaten und Wirtschaftswäldern
der Bayerischen Staatsforstverwaltung

JÖRG MÜLLER

In Bayern existieren momentan 152 Naturwaldreservate vorwiegend im Staatswald. Sie umfassen eine Fläche von insgesamt 6409 ha. Dabei sind nahezu alle Waldgesellschaften vertreten von Tieflandwäldern bis zur Baumgrenze in den Alpen. Die Untersuchung dieser Flächen wird von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft in Freising koordiniert. Ziel der faunistischen Untersuchungen ist einerseits, den Artbestand zu erheben, andererseits Verschneidungen von Strukturen, Baumartenmischungen oder Standortdaten mit den Artdaten zu vollziehen, um daraus Rückschlüsse für eine naturnahe Waldbewirtschaftung zu ziehen.

Ein großes Problem stellt die aufwendige Bestimmungsarbeit des gewonnenen Materials dar. Grundlegende Arbeiten wurden bereits von Hermann HACKER im Bereich der Lepidopteren geleistet. Er hat nahezu alle Naturwaldreservate mit Lichtfallen bearbeitet. Zahlreiche Ergebnisse wurden bereits publiziert. Die Gesamtauswertung der Aufnahmen läuft noch. Auch im Bereich der Coleopteren wurden einige Reservate untersucht und z. T. auch in „Beiträge zur bayerischen Entomofaunistik“ publiziert. Ergebnisse aus Baumkronen liegen hier aber bisher nur wenige vor.

Wir wollen alle Entomologen dazu einladen, in unseren Wäldern zu arbeiten. Wir bieten die Organisation der Fangerlaubnisse für die interessantesten Waldflächen Bayerns, ggf. Reisekosten, sowie gemeinsame Publikationen von ökologischen Analysen auf Basis der Arten- und Strukturhebungen an. Daneben fallen immer wieder Artengruppen bei Eklektorfängen auch in Baumkronen, Benebelungsproben oder Lichtfang an, die aus Mangel an Bearbeitern unbestimmt bleiben müssen. Über eine weitergehende Bestimmung würden wir uns freuen. Sollte ein Naturwaldreservat vor ihrer Haustüre liegen, laden wir Sie weiter dazu ein, hier auch Langzeitstudien zu betreiben.

Gerade unsere heimischen Wälder haben noch viele Überraschungen auf Lager, vor allem, wenn die Baumkrone mit einbezogen wird. Wir laden sie herzlich dazu ein, bei der Lüftung dieser Geheimnisse mitzuwirken.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an

Jörg MÜLLER
Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
Am Hochanger 11
85354 Freising
Tel.: 08161/71-4930
e-mail: mue@lwf.uni-muenchen.de